



## INFEKT - INFO

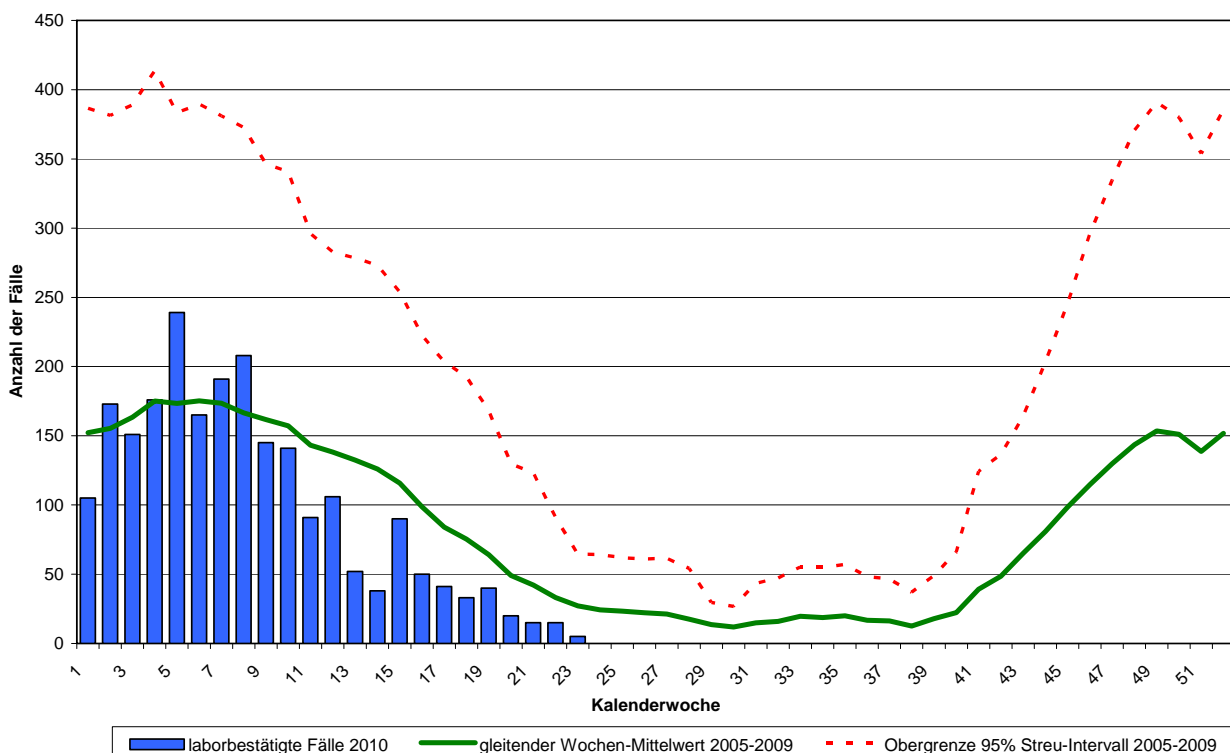
Ausgabe 12 / 2010, 18. Juni 2010

Kurzbericht über die im Rahmen der Infektionskrankheiten-Surveillance nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten

### Gastroenteritis-Surveillance 2010: Fortschreibung der Meldedaten zum Beginn der Sommersaison

Die nachfolgenden Abbildungen zeigen die Entwicklung der seit Anfang des Jahres in den einzelnen Wochen erfassten Fallzahlen bei den vier häufigsten infektiösen Gastroenteritiden. Um bewerten zu können, ob sich diese Zahlen im Rahmen dessen bewegen, was normalerweise zu erwarten ist, wurden aus den in den letzten 5 Jahren aufgetretenen Fallzahlen gleitende Mittelwerte und die Obergrenze desjenigen Wertintervalls berechnet, innerhalb dessen sich bisher 95% aller beobachteten Werte bewegten (95% - Streuintervall).

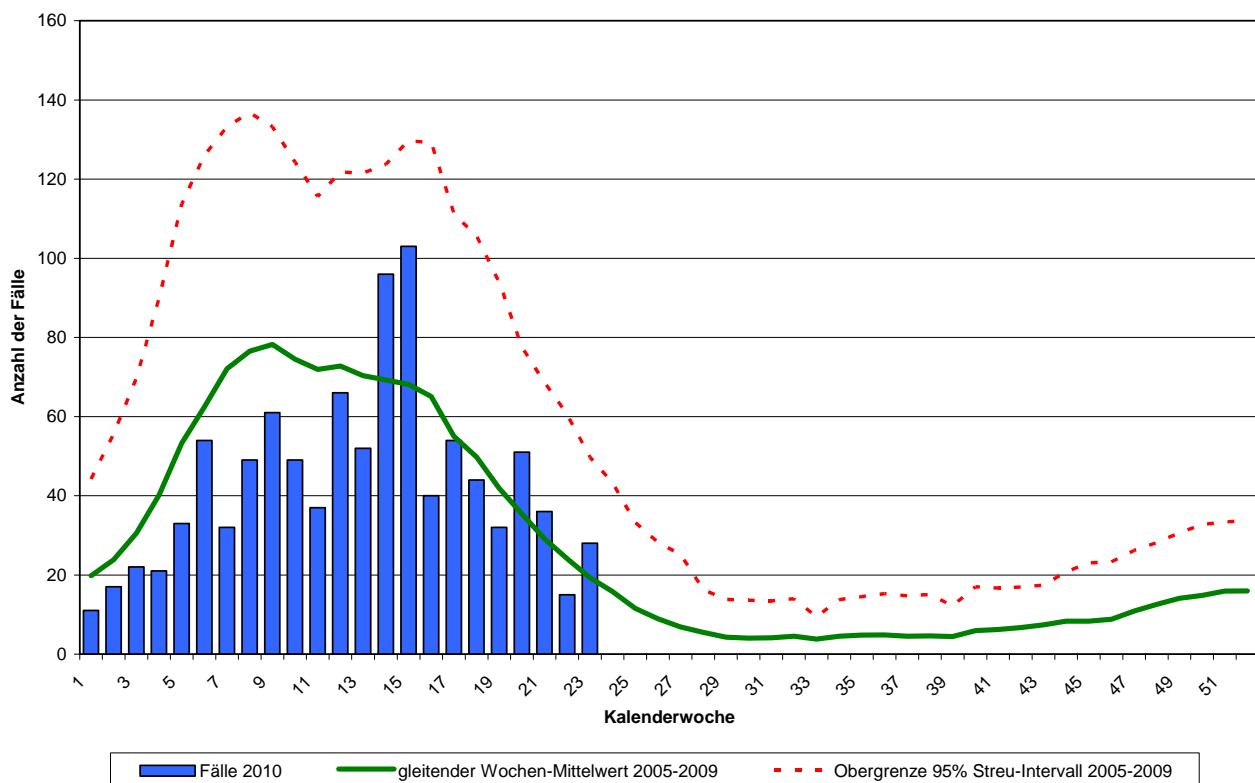
Abb.1: Anzahl der übermittelten *laborbestätigten* Fälle (gemäß Referenzdefinition) von Norovirus-Erkrankungen nach Kalenderwoche, Hamburg, 2010 KW 1-23 (n= 2290) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2005-2009 und dem 95% Streu-Intervall - vorläufige Angaben



Bei der Bewertung der Daten in Abbildung 1 ist erneut darauf hinzuweisen, dass aufgrund einer bundesweiten Übereinkunft in der Saison 2009/2010 im Gegensatz zu den Vorjahren nur Norovirus-Erkrankungsfälle mit Virusnachweis im Stuhl in der herkömmlichen Weise zu übermitteln waren und dargestellt sind. Für Fälle mit epidemiologischem Zusammenhang aber ohne Laborbestätigung wurde ein vereinfachtes ergänzendes Übermittlungsverfahren etabliert, das allerdings nur mit einem erheblichen Zeitverzug verwertbare Informationen liefert. Die spezielle Auswertung dieser Daten ist noch nicht abgeschlossen. Bei aller Limitiertheit der Aussagekraft sprechen die Daten bei den Norovirus-Erkrankungen gegenwärtig dafür, dass es nach einer relativ spät einsetzenden und starken Norovirus-Aktivität zu Beginn des Jahres jetzt doch zu einem zeitlich und der Höhe nach erwartungsgemäßen Rückgang der Fallzahlen gekommen ist.

Bei den Erkrankungen durch Rotaviren hat sich nach einem eher milden Verlauf der Wintersaison noch ein später Häufigkeitsgipfel in der 14. und 15. Kalenderwoche ergeben.

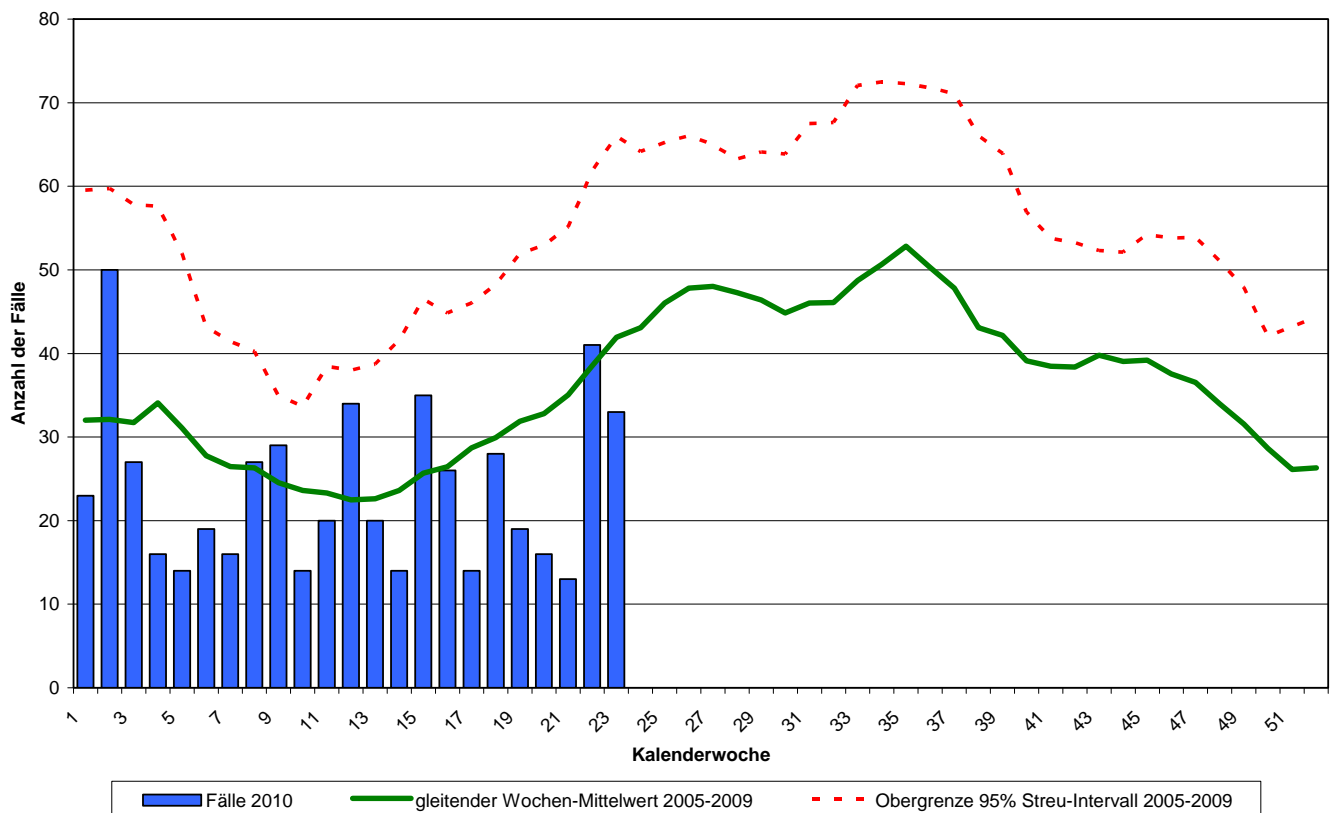
**Abb. 2: Anzahl der übermittelten Fälle (gemäß Referenzdefinition) von Rotavirus-Erkrankungen nach Kalenderwoche, Hamburg, KW 1 – 23 2010 (n= 1003) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2005-2009 und dem 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben**



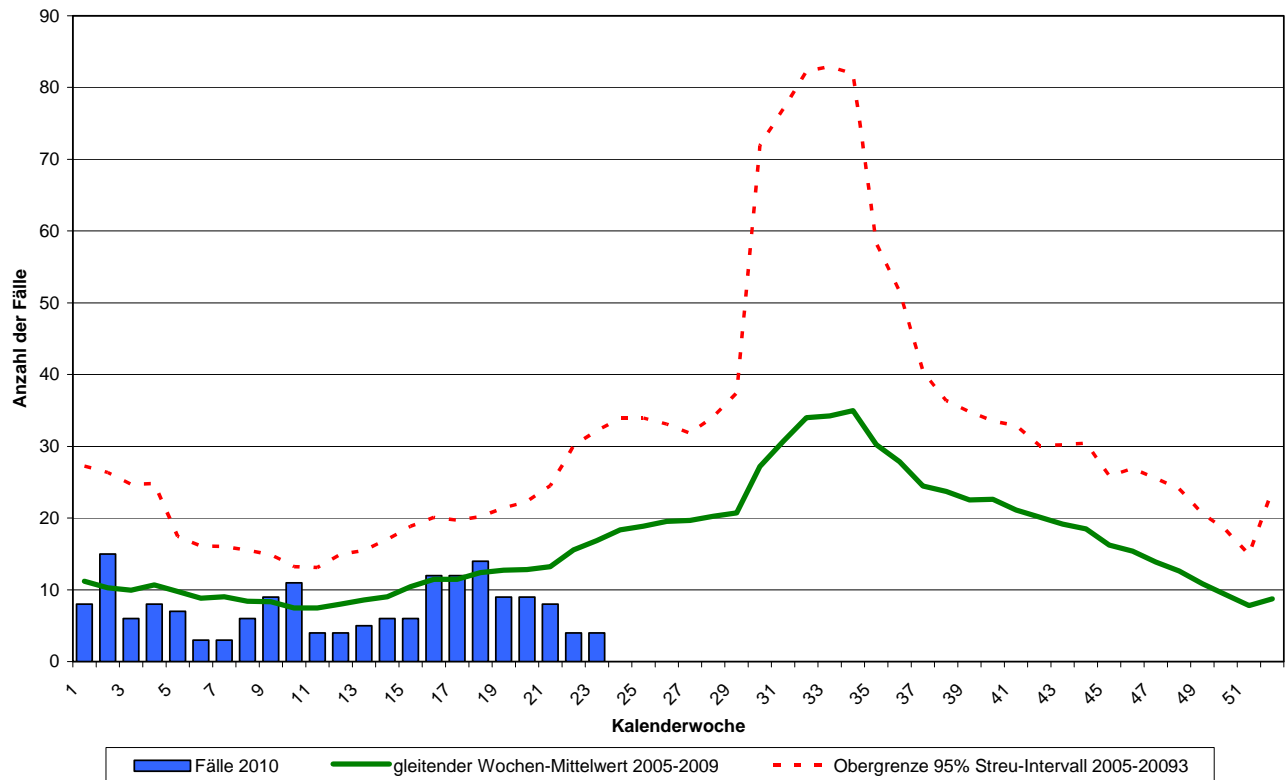
Wie bei einem vergleichbaren Phänomen im Jahr 2008 waren hierfür vornehmlich Ausbruchsgeschehen in Senioreneinrichtungen verantwortlich.

Bei den Campylobacteriosen und den Salmonellosen bewegen sich die aktuellen wöchentlichen Fallzahlen innerhalb des Erwartungshorizontes. Bei den Campylobacteriosen scheint sich gegenwärtig die für die Sommermonate typische Häufigkeitszunahme bereits anzukündigen, während die Salmonellosen davon noch unberührt sind.

**Abb. 3: Anzahl der übermittelten Fälle (gemäß Referenzdefinition) von Campylobacteriosen nach Kalenderwoche, Hamburg, 2010 KW 1 – 23 (n= 548) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2005-2009 und dem 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben**



**Abb. 4: Anzahl der übermittelten Fälle (gemäß Referenzdefinition) von Salmonellosen nach Kalenderwoche, Hamburg, 2010 KW 1 – 23 (n= 174) im Vergleich zu einem gleitenden Wochenmittelwert 2005-2009 und dem 95% Streu-Intervall – vorläufige Angaben**

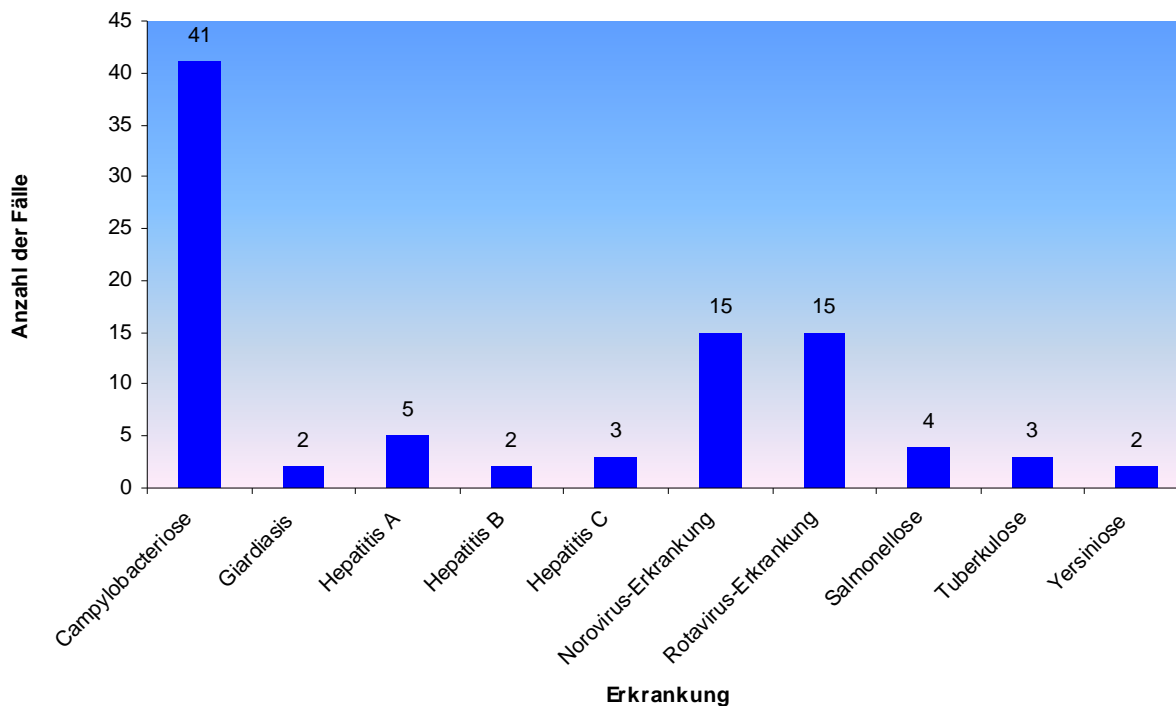
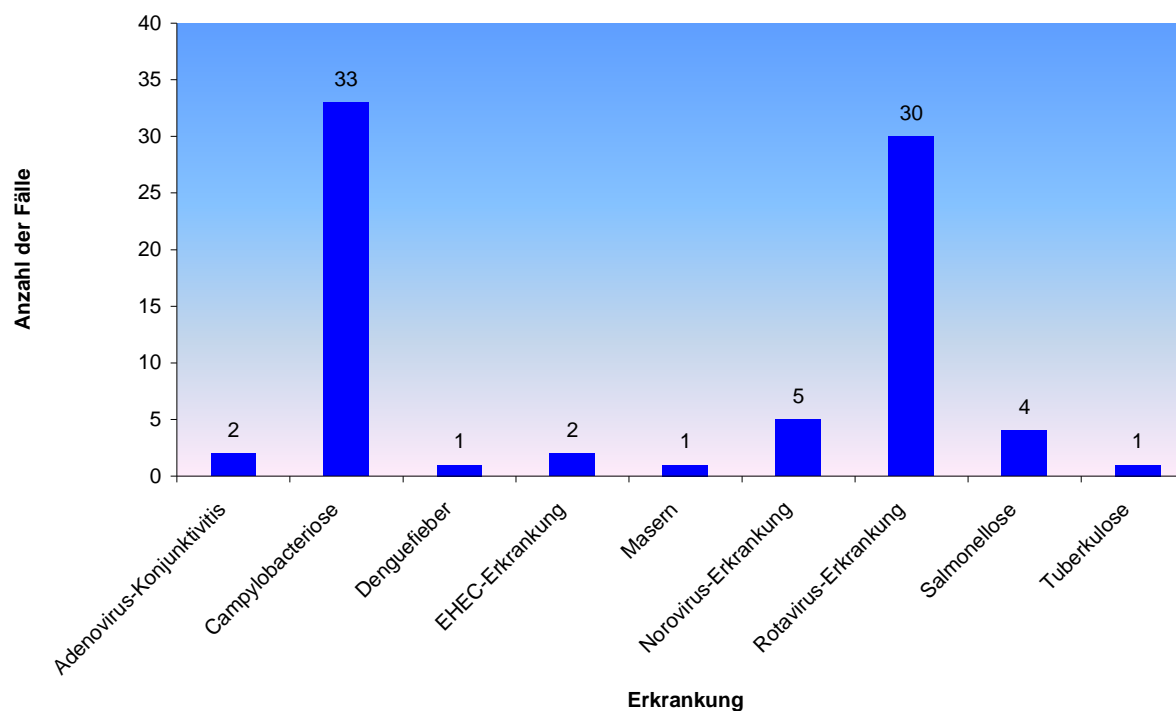


### Übersicht über die aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Die folgenden Abbildungen und die nächste Tabelle zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 22 und 23 sowie kumulativ für die Wochen 1 bis 23 des Jahres 2010.

Im Zusammenhang mit dem Hepatitis-A-Ausbruch, über den in der vorherigen Ausgabe von INFEKT-INFO berichtet wurde, sind keine weiteren Erkrankungsfälle aufgetreten. Die Abbildung 5 weist bereits bekannte Fälle aus diesem Ausbruchsgeschehen aus, die in der 22. Woche gemeldet wurden.

In der 23. Woche ist ein weiterer Fall von Masern gemeldet worden. Betroffen war eine 26 Jahre alte Frau mit typischer Symptomatik. Die Diagnose wurde labordiagnostisch mittels PCR bestätigt. Von den mittlerweile 13 Masernfällen des Jahres 2010 in Hamburg waren 8 Erkrankte (= 62%) älter als 20 Jahre.

**Abb. 5: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2010, 22. KW (n=92) – vorläufige Angaben****Abb. 6: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2010, 23. KW (n=79) – vorläufige Angaben**

**Tab. 1: Anzahl registrierter Infektionskrankheiten gemäß Referenzdefinition, Kalenderwoche 1 bis 23 kumulativ Hamburg 2010 (n=4413) mit Vergleichszahlen aus dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (n=6488)**

Krankheit	Anzahl der Fälle	
	2010 KW 1 - 23	2009 KW 1 - 23
Norovirus-Erkrankung	2290 <sup>1</sup>	3535
Rotavirus-Erkrankung	1003	1223
Campylobacteriose	548	587
Salmonellose	174	236
Tuberkulose	87	89
Hepatitis C	54	75
Giardiasis	41	47
Influenza	40 <sup>2</sup>	346
Adenovirus-Konjunktivitis	31	0
Yersiniose	25	43
Hepatitis A	14	8
Masern	13	208
E.-coli-Enteritis	12	10
Hepatitis B	12	20
Shigellose	11	13
EHEC-Erkrankung	10	9
Kryptosporidiose	8	5
Denguefieber	6	9
Haemophilus-influenzae-Erkrankung	2	1
Brucellose	1	0
Hepatitis E	1	0
HUS	1	1
Listeriose	1	3
Meningokokken-Erkrankung	1	4
Q-Fieber	1	0
Chikungunya-Fieber	1	1
Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung	0	1
Hantavirus-Erkrankung	0	1
Legionellose	0	4
Leptospirose	0	2
Typhus	0	2
CDAD	4	5
MRSA	21	keine Meldepflicht

<sup>1</sup> hier nur Anzahl der elektronisch erfassten Einzelfälle mit Labornachweis

<sup>2</sup> hier nur Anzahl der elektronisch erfassten Einzelfälle jeglicher Form von Influenza ohne die in aggregierter Form übermittelten Fälle von Neuer Influenza A (H1N1).

## **Impressum**

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg  
Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz  
Institut für Hygiene und Umwelt  
Zentrum für Impfmedizin und Infektionsepidemiologie  
Beltgens Garten 2  
20537 Hamburg  
Tel.: 040 428 54-4440  
[www.hamburg.de/impfzentrum](http://www.hamburg.de/impfzentrum)

Redaktion:

Dr. Gerhard Fell

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken.